

Information zur Lawinensituation

des Lawinenwarndienstes Tirol

Montag, den 03.11.2008, um 15:00 Uhr



VORSCHAU FÜR DAS PFINGSTWOCHENENDE: VORMITTAGS MEIST GÜNSTIGE VERHÄLTNISSE - ANSTIEG IM TAGESVERLAUF

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist weiterhin von der Tageszeit und der Seehöhe abhängig. Aufgrund der derzeit noch trockenen Luft und der sternklaren Nacht konnte sich die Schneedecke über Nacht neuerlich sehr gut verfestigen. Die Lawinengefahr ist somit am Morgen zumindest oberhalb von etwa 2000m gering. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr dann wieder an. Zuerst betrifft dies tiefere Höhenlagen und extrem steiles O-exponiertes Gelände, gegen Mittag hin dann zunehmend alle Expositionen. Wintersportler sollten dann auf den raschen Festigkeitsverlust der Schneedecke einerseits durch die Aufweichung des oberflächigen Schmelzharschdeckels, andererseits durch die zunehmende Durchnässung der Schneedecke achten. Es können dann im sehr steilen Gelände Nassschneerutsche ausgelöst werden, die am Weg ins Tal auch größer werden können. In den inneralpinen Regionen, speziell in den Stubai, Öztaler, Zillertaler und Tuxer Alpen sowie in Zentralosttirol ist unverändert auf die höhere Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen in sehr steilen Hängen der Expositionen W über N bis O v.a. unterhalb etwa 2800m zu achten. Spätestens am Nachmittag reicht dort geringe Belastung aus, um teilweise auch größere Lawinen auszulösen. Ebenso sind dort vereinzelt auch noch spontane (große) Lawinenauslösungen möglich, die besonders exponierte Wege erreichen können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke konnte sich von Mittwoch, den 07.05. auf den 08.05. sehr gut verfestigen. An der Schneeoberfläche findet man deshalb außer in dichteren Waldbereichen einen tragfähigen bis zu 10cm dicken Schmelzharschdeckel. In flacheren bzw. schattigen hochalpinen Lagen trifft man hingegen teilweise noch Bruchharsch an. Allgemein ist die Schneedecke unterhalb etwa 2400m in allen Expositionen bis zum Grund nass, darüber betrifft dies v.a. sehr steile von NO über S bis NW-exponierte Hänge bis etwa 2800m hinauf. Inneralpin und in Zentralosttirol muss zudem v.a. in den Expositionen W über N bis O unterhalb etwa 2800m - in windberuhigten Kessellagen auch darüber - eine bodennahe Schwimmschneesicht als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen beachtet werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Wetter bleibt in den Nord- und Zentralalpen absolut unproblematisch, in den südlichen Dolomiten bis zu den Karnischen Alpen nachmittags Schauer denkbar. Temperatur in 2000m 3 bis 10 Grad, in 3000m -4 bis +1 Grad. Schwach windig. Am Pfingstwochenende recht sonnig und mild mit bereits mehr Haufenwolken im Tagesverlauf.

TENDENZ

Am Wochenende soll die Luft kurzfristig feuchter werden, was zu einem rascheren tageszeitlichen Festigkeitsverlust führen wird. Am Nachmittag dann v.a. unterhalb etwa 2600m erhebliche Gefahr.

Patrick Nairz